

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis.....	9
Abkürzungen	17
1. Teil: Einführung.....	21
2. Teil: Stand der Wissenschaft & Gang der Bearbeitung	23
A. Bedeutung der Frage und Konsequenzen	23
B. Lösungsansätze	24
I. Freiheit des Urheberrechts	25
II. Verfassungskonforme Güterabwägung	26
III. Ermittlung der Ratio der Norm	26
IV. Vergleich mit dem Sacheigentum.....	27
V. Rechtsnatur der Schranken.....	27
VI. Auslegung nach dem Urheberwohl.....	28
C. Stand der Argumentation.....	28
I. Pro restriktive Argumente.....	29
1. Verfassungsgüter.....	29
2. Systematische Argumente.....	29
3. Ausnahmenvorschriften sind eng auszulegen.....	31
4. Keine Aushebelung der Schrankensystematik.....	32
II. Pro extensive Argumente	32
D. Auslegungsmodell Findeisens.....	33
I. Ausnahmenvorschriften	33
II. Ausnahmen vom Vergütungsanspruch (Beteiligungsgrundsatz).....	34
III. Ausnahmen von der Verfügungsfreiheit (Verbotsrecht).....	35
IV. Konklusion Findeisens.....	35
E. Diskussion.....	36
F. Gang der Bearbeitung	37

3. Teil: Theoretischer Teil	39
A. Verfassungsrechtliche Grundlagen	39
I. Schutz geistigen Eigentums in der Geschichte	39
II. Schutz geistigen Eigentums nach Art. 14 I GG	40
1. Schutzobjekt	41
2. Eigentumsgarantie	43
a. Individualgarantie	44
b. Institutsgarantie	45
III. Sozialbindung von Eigentum nach Art. 14 II GG	46
1. Begriff der Sozialbindung	46
2. Quelle der Schrankensetzungslegitimation	47
a. Inhalts- und Schrankenbestimmung	47
aa. Begriffliche Unterscheidung	48
bb. Rechtliche Unterscheidung	49
b. Sozialbindung	49
c. Abgrenzung Inhalts- und Schrankenbestimmung und Sozialbindung	51
d. Abgrenzung zur Enteignung	53
aa. Voraussetzungen der Enteignung	53
bb. Abgrenzungstheorien	54
(1). ältere materielle Abgrenzungslehren	55
(2). formal-typologisierende Abgrenzung des BVerfG	55
cc. Die ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung	56
3. Grenzen zulässiger Inhalts- und Schrankenbestimmung	58
IV. Zusammenfassung von 3. Teil A.	60
B. Konkurrierende Grundrechte	60
I. Informationsfreiheit	61
1. Schutzzweck und Schutzbereich	61
a. Informationsquelle	62
b. Allgemein zugänglich	63
aa. Rechtliche Begrenzung von Quellen	63
bb. Objektiv-rechtliche Pflicht zur Informationsversorgung	64
c. Urheberrechtliche Werke als allgemein zugängl. Informationsquelle	65
2. Eingriff	66
3. Rechtfertigung und Schranken	66
a. Die allgemeinen Gesetze	67
b. Wechselwirkungslehre	68
II. Meinungsfreiheit	68
1. Schutzzweck und Schutzbereich	68
a. Meinungen	69
b. Tatsachenbehauptungen	69

c. Form der Äußerung	70
d. Meinungsfreiheit im Urheberrecht	71
2. Eingriff und Rechtfertigung	71
III. Medienfreiheiten	72
1. Pressefreiheit	72
a. Schutzbereich	72
b. Eingriffe	73
c. Pressefreiheit und Urheberrecht	73
2. Rundfunk- und Filmfreiheit	74
a. Schutzbereiche	74
b. Bedeutung für das Urheberrecht	75
IV. Zensurverbot als Schranken-Schranke	75
V. Kunstfreiheit	76
1. Kunstbegriff	77
2. Vergleich mit dem urheberrechtlichen Werkbegriff	78
3. Geschützte Tätigkeit	79
4. Schranken	79
5. Kollisionen mit dem Urheberrecht	80
VI. Wissenschaftsfreiheit	81
C. Grundrechtswirkung	82
I. Funktion der Grundrechte	83
II. Drittwirkung und Werteordnungstheorie des BVerfG	83
III. Objektiv-rechtliche Wirkung der Grundrechte	85
1. Kritik	86
2. Die Ausprägung der objektiven Wirkung der einzelnen Grundrechte	87
a. Kommunikationsfreiheiten	87
b. Medienfreiheiten	87
c. Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	88
IV. Zusammenfassung von 3. Teil C.	88
D. Der Auslegungskanon	88
I. Ziel der Auslegung von Gesetzen	89
II. Auslegungskriterien	90
1. Wortlaut- und grammatikalische Auslegung	91
2. Systematische Auslegung	92
a. Äußere Systematik	92
b. Innere Systematik	92
3. Historische Auslegung	93
4. Teleologische Auslegung	94
5. Weitere Auslegungsmethoden	96
a. Verfassungskonforme Auslegung	96

b. Richtlinienkonforme Auslegung	96
c. Konventionsfreundliche Auslegung	97
6. Verhältnis der Auslegungsmethoden	98
III. Abgrenzung zur Rechtsfortbildung	99
IV. Auslegung von Ausnahmevorschriften	100
V. Wandel der Normsituation	101
1. Bedeutung der Frage	101
2. Praxis des BGH	102
3. Notwendigkeit einer zeitgemäßen Auslegung	103
4. Begründung	103
VI. Zusammenfassung von 3. Teil D.	104
 E. Verfassungskonforme Auslegung & praktische Konkordanz	105
I. Entwicklung	105
II. Begriff der verfassungskonformen Auslegung	106
1. Enger (prozessualer) Auslegungsbegriff	106
2. Weiter (materieller) Auslegungsbegriff	107
3. Unterschiede der Auslegungsformen	108
III. Adressat der verfassungskonformen Auslegung	109
IV. Gegenstand verfassungskonformer Auslegung	111
V. Integration in den Auslegungskanon	111
1. Wortlaut	111
2. Systematische Auslegung	112
3. Historische Auslegung	112
4. Objektiv-teleologische Auslegung	113
5. Gesamtabwägung	113
VI. Grenzen der verfassungskonformen Auslegung	115
1. Rechtschaffungsmonopol der Legislative	115
2. Normenkontrollrechtliches Vorlageerfordernis	116
3. Zuständigkeit der Fachgerichte	116
4. Gefahrrealisation in der Praxis	116
VII. Verfassungskonforme Auslegung in der Urheberrechtsprechung	117
1. Rechtsprechung	117
2. Feststellungen	119
VIII. Verfassungskonforme Güterabwägung	119
1. Abstrakte Güterabwägung	120
2. Konkrete Güterabwägung	122
IX. Grundrechtskollisionen & praktische Konkordanz	123
1. Praktische Konkordanz	123
a. Abstrakter Vergleich	123
b. Konkreter Vergleich	125
aa. Verhältnismäßigkeit	125

bb. Wesensgehaltsprüfung	127
2. Verortung der Abwägung.....	128
3. Methode der Abwägung.....	128
X. Zusammenfassung von 3. Teil E.....	130
4. Teil: Praktischer Teil.....	133
A. Vorgehensweise.....	133
B. Verfassungsgerichtliche Vorgaben	133
I. Sachverhalt.....	134
II. Prozessgeschichte	136
III. Entscheidungsgründe	136
IV. Resonanz	138
V. Analyse, zugleich Zusammenfassung von 4. Teil B.....	140
C. Rechtsprechungsanalyse.....	140
I. § 49 I UrhG	141
1. Erscheinungsformen von (elektronischen) Pressespiegeln.....	141
a. Inhousevarianten	141
b. Kommerzielle Anbieter.....	143
2. Leitentscheidung	143
a. Vorinstanzen.....	143
b. Entscheidungsgründe	144
3. Resonanz im Schrifttum.....	147
4. Analyse.....	148
a. Beteiligte Grundrechtsträger	149
b. Ausschluss elektronischer Pressespiegel von der Privilegierung	150
aa. Schutzbereichbestimmung.....	151
(1). Vertriebsfreiheit.....	152
(2). Gestaltungsfreiheit	152
bb. Abstrakte Abwägung	153
cc. Konkrete Abwägung.....	153
(1). Erforderlichkeit einer Restriktion	153
(2). Angemessenheit einer Restriktion.....	154
c. Privilegierung aller Pressespiegel	155
aa. Erforderlichkeit einer Extension	156
bb. Angemessenheit einer Extension	156
d. Privilegierung mit Einschränkungen.....	157
aa. Schutzbereichbestimmung.....	157
bb. Konkrete Abwägung bzgl. Beschränkungen des Nutzerkreises.....	158
(1). Erforderlichkeit einer Privilegierung unter Einschränkungen ...	158

(2). Angemessenheit einer Privilegierung unter Einschränkungen ..	159
cc. Konkrete Abwägung bzgl. Beschränkung auf Faksimile-Formen..	162
(1). Erforderlichkeit einer Privilegierung unter Einschränkungen ..	162
(2). Angemessenheit einer Privilegierung unter Einschränkungen ..	162
e. Erstellung durch Zweitunternehmen	165
aa. Schutzbereichbestimmung	165
bb. Erforderlichkeit	165
cc. Angemessenheit	166
dd. Wesensgehaltsprüfung	167
5. Bewertung	167
II. § 51 UrhG	167
1. Leitentscheidung	168
a. Vorinstanzen	168
b. Entscheidungsgründe	168
2. Resonanz im Schrifttum	169
3. Analyse	170
a. Beteiligte Grundrechtsträger	170
b. Ausweitung auf Filmwerke	171
aa. Schutzbereichsbestimmung	171
bb. Abstrakte Abwägung	173
cc. Konkrete Abwägung	173
(1). Erforderlichkeit	173
(2). Angemessenheit	174
c. Anforderungen an das Zitat	176
aa. Anforderungen vor „Germania 3“	176
bb. Anforderungen nach „Germania 3“	177
4. Bewertung	180
III. § 52 UrhG	181
1. Die Vorschrift	181
2. Leitentscheidungen	182
a. „Landesversicherungsanstalt“, „Zoll- und Finanzschulen“, „Vollzugsanstalten“, „Alten-Wohnheim“	182
b. „Verteileranlagen“	184
aa. Vorinstanzen	185
bb. Entscheidungsgründe	186
c. „Altenwohnheim II“	187
3. Analyse	188
a. Beteiligte Grundrechtsträger	189
b. Kollidierende (Grund)Rechte	190
aa. Informationsfreiheit und Medienfreiheiten	190
bb. Sozialstaatsprinzip	190
cc. Scheinkollision	192

c. Öffentlichkeitsbegriff	194
aa. Abstrakte Abwägung	194
bb. Konkrete Abwägung	195
(1). Erforderlichkeit	195
(2). Angemessenheit	195
d. Erwerbszweck	197
aa. Abstrakte Abwägung	197
bb. Konkrete Betrachtung	197
(1). Erforderlichkeit	197
(2). Angemessenheit	198
e. Veranstaltungsbegriff	198
aa. Abstrakte Betrachtung	199
bb. Konkrete Betrachtung	199
(1). Erforderlichkeit	199
(2). Angemessenheit	199
4. Bewertung	200
IV. § 53 II UrhG	200
1. Die Vorschrift	200
2. Leitentscheidungen	201
a. CB-infobank I & II	201
aa. Vorinstanzen	202
bb. Entscheidungsgründe	202
b. Elektronische Pressearchive	204
c. Kopienversanddienst	205
aa. Vorinstanzen	205
bb. Entscheidungsgründe	206
cc. Resonanz im Schrifttum	207
3. Analyse	208
a. Beteiligte Grundrechtsträger	208
b. CB-infobank I & II	209
aa. Abstrakte Betrachtung	209
bb. Konkrete Betrachtung	210
(1). Erforderlichkeit	210
(2). Angemessenheit	210
c. Elektronische Pressearchive	211
aa. Erforderlichkeit	211
bb. Angemessenheit	212
d. Kopienversanddienst	215
aa. Abstrakte Betrachtung	216
bb. Konkrete Betrachtung	216
(1). Erforderlichkeit	216
(2). Angemessenheit	217

4. Bewertung	218
V. § 24 UrhG	219
1. Die Vorschrift	219
a. Anwendung des § 24 UrhG auf die Parodie	220
b. Schrankencharakter des § 24 UrhG	221
2. Leitentscheidungen	221
a. Disney-Parodie	221
b. Asterix-Persiflagen	222
c. K's Mattscheibe	223
d. Gies-Adler	223
e. TV-Total	224
3. Analyse	225
a. Beteiligte Grundrechtsträger	225
b. Innerer Abstand	226
aa. Schutzbereichsbestimmung	227
bb. Abstrakte Abwägung	227
cc. Konkrete Abwägung	228
(1). Erforderlichkeit	228
(2). Angemessenheit	228
c. Umfang	231
4. Bewertung	233
5. Teil: Konklusion & These	235
A. Ausgangslage der Untersuchung	235
B. Vorgaben des BVerfG	235
C. Stufen der verfassungskonformen Abwägung	236
D. Rechtsprechungsanalyse	236
I. Art. 5-spezifische Betrachtung	237
II. Wirtschaftliche Betrachtung	237
III. Gesellschaftliche Funktion	238
E. Kurz-Resümee & These	239
Schrifttum	241